

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 2

Artikel: Harte Arbeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HARTE ARBEIT

bedeutet die Erhellung von Felsbauten im Winter

Ein von der Kompanie abkommandiertes Detachement hat sich in dem ihm zugewiesenen Abschnitt einquartiert und erledigt nun hier unter strengsten Bedingungen seine harte Aufgabe. Von Morgens früh wird gearbeitet bis zur Dunkelheit, mit nur kurzem Unterbruch für die Mittagsverpflegung, welche im Quartier eingeommen wird.

Photo Tschirren. Zur Veröffentlichung freigegeben, Ter. Kreis 3, 5532-5534)

Wochts: Beim ersten Eintreffen an diesem Arbeitsplatz war von dem Bach, welchem 10 m³ Steine entnommen werden mussten, überhaupt nichts zu sehen. Zudeck mit Eis und Schnee war nur ein unterirdisches Murmeln zu hören; doch bald veränderte sich das stille Landschaftsbild



Auf dem Weg zur Mittagsverpflegung. Auf schnellen Skiern eilt die Fassmannschaft voraus, damit das nachfolgende Detachement sich nur hinzusetzen braucht — und nicht zu viel Zeit verloren geht



Mit Hacke, Pickel und Schlegel wird Stein um Stein herausgeholt. Kaum auf dem Trockenen, bildet sich eine dünne Eisschicht auf den Kieselsteinen und auch auf den verschiedenen Schuhen, die mehr als liebsam mit dem Eiswasser Bekanntschaft machten